

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den 4 Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“, „Garten, Land und Herd“ und „Rohrd“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis 17 Uhr am Vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten.  
Anzeigenpreis: Die 6 mal geschnittene 40 mm breite Grundzeile zu 1 Pf.  
Reklam. oder tabell. 50 Proz. Zuschlag.  
Jeder Auftrag auf Nachdruck erfolgt, wenn der Anzeigen-Betrag durch Klage eingezogen sein muß oder wenn der Verlaggeber in Anspruch genommen wird.

Gemeinde-Büro-Konto Nr. 136.

Nummer 95

Sonntag, den 13. August 1933

32. Jahrgang

### Amtlicher Teil.

#### Betr. Bürgersteuer.

Am 10. August 1933 ist die Bürgersteuer für die selbständig Veranlagten

entrichtet.

Ottendorf-Okrilla, am 10. August 1933.

Der Gemeinderat.

### Gerichtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 12. August 1933.

Am heutigen Sonnabend abend veranstaltet im Gasthof zum schwarzen Ross der „Stahlhelm“ ein Konzert mit ausschließlichem deutschen Tanz. (Siehe Inserat).

Am morgenden Sonntag veranstaltet der Turnverein „Jahn“ im Gasthof zum „Hirsch“ sein diesjähriges Sommer- und Kinder-Fest. Es sind allerhand Vorbereitungen getroffen worden um groß und klein einen angenehmen Nachmittag zu verschaffen. Möge der Wettergott ein freundlicheres Gesicht aufweisen, damit das Fest ein wohlgelungenes wird.

Auch am gestrigen Tage fanden durch auswärtige Polizei Nachforschungen nach verbotenen Waffenschatz statt. Zwei der SPD. angehörende Einwohner, bei denen Waffen gefunden wurden, in einem Falle sogar mit reichlicher Munition, wurden nach Dresden abtransportiert.

Einen erfreulichen Nachweis der Leistungsfähigkeit über unser im Jahre 1927 erbautes Wasserwerk können wir heute unseren Lesern mitteilen. Im Laufe dieser Woche wurde der 750 000 cbm Wasser abgegeben, um sich aber von diesem Quantum ein richtiges Bild machen zu können sei mitgeteilt, daß 1 cbm 1000 Liter oder 100 Eimer zu 10 Liter Wasser ergeben. Die 750 000 cbm ergeben demnach die stolze Zahl von 7 Millionen 500 000 Eimer Wasser. Zur Kraftentlastung der Elektromotoren die die Pumpwerke antreiben, wurden in dieser Zeit 128 000 Kilowatt elektrische Energie benötigt.

Im Hinblick auf die schweren Umweltkatastrophen, von denen am 28. Juli 1933 Teile der Amtshauptmannschaftsbezirke Stollberg und Annaberg und am 29. Juli 1933 die Stadt Pirna, der Amtshauptmannschaftsbezirk Pirna und Teile der Amtshauptmannschaftsbezirke Dippoldswalde, Bauhen und Löbau heimgeführt worden sind, hat das Finanzministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern die Grundsteuerbefreiungen der von den Umweltkatastrophen betroffenen Gebiete angewiesen, den durch die Umweltkatastrophen geschädigten Steuerpflichtigen auf entsprechende Gelüste hin die Grundsteuer, die Gewerbesteuer und Auswertungssteuer in entgegenkommender Weise zinslos zu stunden und einmalige Gewerbe- und Auswertungssteuer um Erlaß von Grundsteuer, Gewerbesteuer und Auswertungssteuer mit besonderem Wohlwollen zu prüfen.

Diese Maßnahme des Sächsischen Finanzministeriums wird sicherlich in ganz Sachsen, und nicht nur in den betroffenen Gebieten, sehr begrüßt werden und zur rascheren Erholung der Steuerpflichtigen von Schäden, die im Gesamtgebiet auf viele Millionen geschätzt werden, beitragen können.

Dresden. Unterstützungsschwindler festgenommen. Der 25 Jahre alte kaufmännische Angestellte Walter Dietrich und der berufslos 20 Jahre alte Harry Bräm, die seit einiger Zeit Unterstützungsschwindeleien verübten, wurden jetzt von der Schuppolizei festgenommen. Unter der unwahren Behauptung, sie seien Studenten oder mühen auswärts Arbeit antreten, veranlaßten sie Privatpersonen zur Herausgabe von Geldbeträgen. Hierbei trieb Dietrich, der sich auch als stud. ing. Albert Schmeer ausgab, mit dem Namen des Schriftstellers Köhler-Hausen Mißbrauch.

Dresden. Elbähne auf Grund gelaufen. Oberhalb der Augustusbrücke lief ein Elbahn auf Grund und verspernte die Durchfahrt für alle folgenden Fahrzeuge. Der Strommeister sperrte daraufhin oberhalb der Carolabrücke die Durchfahrt für sämtliche Elbschiffe. Nach und nach sammelten sich hier acht Rähne an und mußten Anker werfen. Nachdem der an der Augustusbrücke feststehende Rahn etwas zur Seite gedrückt war, um den anderen Schiffen den Weg freizumachen, geriet eines von diesen ebenfalls auf Grund. Ein dritter Rahn, der an dem zweiten vorbeizukommen suchte, lag ebenfalls fest. Dadurch wurde die Carolabrücke für den gesamten Schiffsverkehr gesperrt. Erst nach mehrstündigen Anstrengungen gelang es, eines der an der Carolabrücke festgefahrenen Schiffe abzubringen.

Dresden. Raubmörder gefaßt. In einem seit mehreren Jahren in der Tschollomatei wohnhaften angeblichen Wilhelm Krüger, der im Dezember 1932 ins Amtsgericht Lauenstein in Haft kam, wurde von der Landeszentrale für Personalfeststellung beim Sächsischen Landeskriminalamt der vom Schwurgericht Torgau im Jahre 1922 wegen Raubmordes und Brandstiftung zum Tode und zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilte, aus der Strafanstalt über ausgebrochene Arbeiter und Handelsmann Wilhelm Ludwig Karl Ote ermittelt. Ote befindet sich bereits wieder im Gerichtsgefängnis in Torgau.

Dresden. Feuer im Gaswerk. Bei Schweißarbeiten brach im zweiten Stockwerk des Generatorhauses im Gaswerk Reich an einem außer Betrieb gesetzten Gasboiler Feuer aus. In dem Rohr befindliche Teerrückstände verbrannten unter starker Rauchentwicklung. Der Brand konnte rasch unterdrückt werden.

Bauhen. Hefhschriften und Fahnen verbrannt. In einem Steinbruch an der Böbauer Straße wurden die während der letzten Hauskuchungen beschlagnahmten sozialdemokratischen und kommunistischen Hefhschriften, Fahnen, Uniformen usw. öffentlich verbrannt.

Zittau. Die Verkürzung der Reichsstraße ist jetzt durch den ersten Durchschlag des Fließbettes bei Hirschfeld eingeleitet. Das Fließbett, das hier einen etwa 800 Meter langen Bogen beschreibt, wird durch den Durchschlag und den neuen Lauf auf etwa 150 Meter verkürzt. Durch die Bewegung von 25 000 Kubikmeter Erdmassen ist viel fruchtbares Bienenland gewonnen worden, und mehrere tausend Quadratmeter Bienenland werden von nun an vor den jährlichen Ueberschwemmungen geschützt.

Neustadt. In Schuchhaft genommen. Wegen Herabwürdigung von Regierungsmassnahmen wurden der Kaufmann und Blumenfabrikant Anton Rieger und sein Sohn in Schuchhaft genommen und dem Lager Hohlfeld zugeführt. Der Sohn war bereits einmal wegen ähnlicher Ausfertigungen einige Wochen in Schuchhaft.

Freital. Zusammenstoß. Ede Bahnhof und Obere Dresdener Straße stieß die 17jährige Radfahrerin Mautsch mit einem Lastauto zusammen. In bewußtlosen Zustand wurde sie ins Krankenhaus gebracht. Der Lastkraftwagenfahrer, der offenbar den Vorfall nicht bemerkt hatte, fuhr davon.

Leipzig. Löwengeschenk an Mussolini. Der Direktor des Zoologischen Gartens, Dr. Gebbing, hat im Auftrag der Stadt dem Führer der faschistischen Jugend, die bei ihrer Fahrt durch Deutschland auch Leipzig besuchte, einen für Mussolini bestimmten jungen Löwen übermitten. Der Löwe ist durch den italienischen Konsul in Leipzig, Andreozzi, in München dem Fahrleiter Gigli überreicht worden. Mussolini ist als Liebhaber edler Raubtiere bekannt und besitzt bereits eine Löwin.

Leipzig. Schwerhöriger überfahren. Ein Personenzug überfuhr an dem ungeschützten Bahnübergang zwischen dem Bienitz und der Ortshaus Dölzig den aus Bismarck kommenden, etwa 40 Jahre alten Rückmarsdorfer Einwohner Willi Hermann, der infolge Schwerhörigkeit das Warnungssignal des Zuges nicht vernommen hatte. Er wurde noch in letzter Sekunde die Gleise kreuzen, wurde jedoch von der Lokomotive erfaßt und bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt.

Leipzig. Verhängnisvolle Bergescheit. Infolge ihrer Bergescheit kam die Frau eines Arbeiters fast um ihre gesamten Ersparnisse und den Erlös aus dem Verkauf ihrer Wohnungseinrichtung. Die Frau hatte, um vor Diebeszugriff sicher zu sein, zehn hundertmarkscheine fälschlich in eine alte Büropresse eingesperrt. Als die Frau ihre Wohnung aufgab, um zu ihrem auswärts in Arbeit stehenden Ehemann zu ziehen, und ihr die Presse zum Mitnehmen nicht wertvoll genug erschien, schenkte sie diese an eine Freundin mit der Meinung, die Presse zum Mitnehmen zu schaffen. Als die Bergescheit in ihrem neuen Wohnort ihre Ersparnisse suchte, kam ihr zum Bewußtsein, daß sie mit der verschenkten Presse auch ihre Ersparnisse weggegeben hatte. Nun wurde die Freundin wieder aufgesucht und deren Wohnung einer gründlichen Revision unterzogen bis man endlich in einer verlassenen Kellertiefe die Presse fand. Die zehn hundertmarkscheine waren freilich verschwunden. Schließlich gelang es aber doch, zwei der verlorenen Scheine zu retten, die auf unerklärliche Weise das fünfjährige Kind der Freundin in die Hände bekommen und zum Spielen benutzt hatte. Ueber den Verbleib der übrigen acht Scheine herrscht tiefstes Dunkel.

Schwarzenberg. Bei der Heimkehr verunglückt. Aus dem Betriebsgraben der Parierfabrik am Teufelsstein wurde die Leiche des Handelsvertreters Otto Schröder aus Reusdöbel geborgen. Schröder ist vermutlich auf der Rückkehr von einer Geschäftsreise infolge eines Schwächeanfalls in den Graben gestürzt und ertrunken.

Zwickau. Wohnhausbrand. In Reusdöbel brannte das Familienhaus der Arnoldischen Erben vollständig nieder. Man vermutet Brandstiftung.

Leipzig. Straßenbahnwagen mit Kollidach. Die Leipziger Straßenbahndirektion macht wohl als erste in Deutschland von einer technischen Neuerung Gebrauch, die in den heißen Sommermonaten die Fahrt erträglicher gestalten dürfte, und zwar ist ein alter Anhängerwagen mit einem Rollverdeck versehen worden, das ähnlich wie bei den Autobussen, geöffnet werden kann. Wie es heißt, hat die Straßenbahndirektion Chemnitz einen gleichen Auftrag an die ausführende Firma in Gera erteilt.

Leipzig. Deutsche Bibliothek für Ankara. Die Universität Ankara in der Türkei, in deren Spitze als Rektor bekanntlich Geheimrat Halle von der hiesigen Universität steht und an der 21 deutsche Hochschullehrer dozieren, erhält nun auch noch eine deutsche Bücherei. Ihre Zusammenstellung wurde in der Hauptsache von der Rotgemeinschaft der deutschen Wissenschaft und der Deutschen Bücherei vorgenommen. 9000 entbehrliche Bände und Doppelstücke sind gesammelt und über 6000 neue Bücher angeschafft worden, um als Grundstock für die deutsche Bibliothek zu dienen. Die Aufstellung und Verwaltung in Ankara wurde einem Bibliothekar der Deutschen Bücherei übertragen.

Penig. R.P.D. Hauptling als Einbrecher. Der frühere Kommunistenführer Schramm aus Kaufungen, der bereits einmal im Sammellager untergebracht war, wurde jetzt erneut festgenommen. Schramm werden Einbrüche in Kaufungen und Umgebung zur Last gelegt.

### Standalöler Grenzzwischenfall

Die Begleitung des württembergischen Reichsstatthalters von Heimwehrmann beschossen

Unter der Ueberschrift „Standalöler Grenzzwischenfall“ berichtet der „NS-Kurier“ in Stuttgart von einem Vorfall in der Nähe von Traunstein, wo der württembergische Reichsstatthalter seinen Urlaub verbringt. Der Reichsstatthalter kam in Begleitung mehrerer Herren bei einem Ausflug an die bayerisch-österreichische Grenze bei Klobenstein. Da die Inschrifttafel an der österreichischen Grenze entfernt worden war, wurde ein Heimwehrmann aus einem österreichischen Grenzhauschen herbeigerufen. Er kam mit Karabiner und aufgepflanztem Seitengewehr, und erklärte, die Inschrifttafel sei auf höheren Befehl entfernt worden. Einem Herrn aus der Begleitung forderte er auf, sein Parteiabzeichen abzulegen. Als der Reichsstatthalter sich in der Richtung des bayerischen Hoheitsgebietes entfernte und eine Wegkreuzung erreicht hatte, rief ein Schüler aus München, der sich in der Gesellschaft befand: „Serous, heil Hitler!“, worauf der Heimwehrmann in Anschlag ging und einen scharfen Schuß in der Richtung des ihn beobachtenden SS-Mannes Vent abgab.

Der „NS-Kurier“ bemerkt dazu: „Wenn auch die Kugel fehlging, so beweist doch der Zwischenfall in einwandfreier Weise, welche verbrecherische Gesinnung die Starhemberg-Söldlinge gegen alles Deutsche an den Tag legen.“

Bei dem einen Herrn aus der Gesellschaft des Reichsstatthalters von Württemberg, den der Heimwehrmann aufhorbete, sein Parteiabzeichen abzulegen, handelt es sich um Dr. Menzel aus Stuttgart, während sich weiterer Herr Reuschle vom Südsunk in Stuttgart in der Begleitung befand.

### Stratosphärenballon explodiert

Während an der Gondel des Stratosphärenballons, mit dem Ingenieur Cojns im Frühjahr 1934 aufsteigen wollte, neue Widerstandsvorprobe vorgenommen wurden, explodierte die Gondel. Ein Arbeiter wurde getötet, ein anderer schwer verletzt. Der Konstrukteur des Ballons erlitt eine leichte Verletzung, Cojns selbst blieb unverletzt.

### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 13. August 1933.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Kollekte für die Unwettergeschädigten bei Pirna.

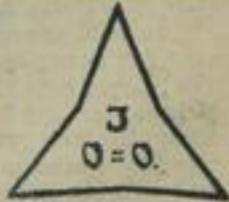
Dienstag, den 15. August 1933.

Frauenvereinsausflug.

Donnerstag, den 17. August 1933.

Nachm. 3 Uhr Großmütterverein.

Turnen · Spiel · Sport  
im  
Turnverein Jahn e.V.  
(Deutsche Turnerschaft).



W e h r s p o r t.

Sonntag, den 13. August, früh 7 Uhr, Kleinkalberschießen im Reichshaus.